

DER MÄRCHENBOTE

Kostenloser Newsletter von www.hoersketch.de ♦ Interessantes aus der Welt der Märchen ♦ Nov./Dez. 2008 ♦ Ausgabe 2

Weihnachten bei HoerSketch

In der Weihnachtszeit gibt es bei HoerSketch wieder einige Überraschungen für Hörspiel- und Märchenfans.

HoerSketch stellt eine neue Heldin vor: Sie heißt Tacora Lebkuchenherz, ist eine gute Fee und mit dem Weihnachtsmann befreundet. Wenn sie nicht gerade irgendwem drei Wünsche erfüllen muss, hilft sie ihm bei der Süßigkeitenproduktion und beim Kampf gegen den Bösewicht Baron von Zucker. Da sind Spaß und Spannung garantiert.



Das Besondere: dieses Jahr hält Tacora Lebkuchenherz für uns einen virtuellen Adventskalender bereit, in dem einige Überraschungen zu finden sind. Und wer Tacora Lebkuchenherz noch nicht kennt, kann sich ihr erstes Abenteuer bereits online anhören: www.tacoralebkuchenherz.de

Schneeweißchen und Rosenrot

Das Märchen "Schneeweißchen und Rosenrot" fällt innerhalb der Märchensammlung der Brüder Grimm in zweierlei Hinsicht aus dem Rahmen, denn es handelt sich hierbei nicht um ein Volks-, sondern um ein Kunstmärchen aus der Feder der relativ unbekannteren Caroline Stahl (1776-1837). Originaltitel war: "Der undankbare Zwerg" (1818).

Die zweite Besonderheit besteht darin, dass auch Wilhelm Hauff, seines Zeichens Kunstmärchendichter, dieses Märchen veröffentlicht hat. Hauff hatte 1826 sein erstes Märchenbuch veröffentlicht und damit Erfolg gehabt. Titel war "Märchen-Almanach für Söhne und Töchter gebildeter Stände auf das Jahr 1826". Als Hauff an seinem zweiten Almanach schrieb, fehlte ihm gegen Ende die Motivation und er bat Wilhelm Grimm, ihm Märchen zu schicken. Grimm schickte zwei Märchen, die Hauff nicht sonderlich zusagten, die er aber dennoch veröffentlichte. Das erste ("Fest der Unterirdischen") wurde in die Grimmsche Sammlung nicht mehr aufgenommen. Das zweite war "Schneeweißchen und Rosenrot". Es erschien 1827 bei Wilhelm Hauff und erst 1837 bei den Brüdern Grimm.

Die Geschichte um die beiden Schwestern, den Bärenprinzen und den frechen Zwerg, dessen Bart ständig irgendwo festklemmt, zählt zu den 20 Lieblingsmärchen der Deutschen.

Charles Dickens' Weihnachtsmärchen

Die Geschichte um den geldgierigen Ebenezer Scrooge, der es am Weihnachtsabend mit drei Geistern zu tun bekommt, gehört wohl zu den bekanntesten Weihnachtsgeschichten. Interessant ist, dass die verschiedenen Umsetzungen der Geschichte von Charles Dickens in Deutschland unter sehr unterschiedlichen Namen zu finden sind. Der eigentliche Titel ("Ein Weihnachtslied" oder auch "Ein Weihnachtslied in Prosa") wird ziemlich selten verwendet. Meist ist einfach von der "Weihnachtsgeschichte" oder dem "Weihnachtsmärchen" die Rede, was zu einer interessanten Frage führt: Ist Charles Dickens' Weihnachtsgeschichte ein Märchen?

Es gibt einiges, was dafür, allerdings auch vieles, was dagegen spricht, und letztlich ist ja nicht nur die literatur-wissenschaftlich korrekte Einordnung, sondern auch das subjektive Empfinden der Leser wichtig. Sicherlich hat "A Christmas Carol" viele Elemente des Kunstmärchens, die man auch bei Andersen findet: die Schilderung von Armut und Ungerechtigkeit erinnern an "Das kleine Mädchen mit den Schwefelhölzern". Was allerdings so gar nicht märchentypisch ist, ist die Wandlung des Protagonisten vom Bösewicht zum Helden. Das Auftreten der Weihnachtsgeister kann man in die eine oder die andere Richtung deuten, allerdings sind Geister, die sich wie Konfrontationstherapeuten verhalten, auch nicht unbedingt märchentypisch. Auch ist das Dickens-Werk für ein Märchen zu umfanglich und in seinen Beschreibungen dem Sozialdrama näher als dem Märchen. Dennoch fühlt sich die Geschichte für viele irgendwie wie ein Märchen an, und dies ist wohl einer der Gründe, warum sie oft "Weihnachtsmärchen" genannt wird. HoerSketch hat dies zum Anlass genommen, eine Hörspielversion der Geschichte zu produzieren, die die märchenhaften Anteile der



Geschichte besonders betont. Die Überarbeitung der Geschichte stammt von Christian Peitz, die Hörspielmusik von Oliver Geister. Dabei ist ein dreißigminütiges Hörspiel herausgekommen, das für Märchenfans jeden Alters geeignet ist. Die CD enthält noch vier weitere Weihnachtsgeschichten aus der Feder von Christian Peitz, die dafür sorgen, dass auch in der Weihnachtszeit der Spaß nicht zu kurz kommt. Die CD kann auf www.hoersketch.de und in Ihrer Buchhandlung erworben werden.

ISBN: 978-3-9811255-5-9

Vorschau

Lesen Sie in der nächsten Ausgabe des Märchenboten:

- ♦ Alles über „Der Froschkönig“
- ♦ Wilhelm Hauffs Märchen-Almanach

Der nächste Märchenbote ist für Januar 2009 geplant.